

Brief 9

Wir melden uns einmal wieder. Uns geht es sehr gut, was ich für Euch auch wünsche. Wanja ist jetzt ja ein halbes Jahr alt, recht gross und wiegt genau 7 Kg. Vorletzte Woche suchten wir den Tierarzt auf. Vorne am Hals ist plötzlich ein gut abgegrenzter unbehaarter und indolenter Knoten aufgetreten, bis etwa zu 2 cm Durchmesser rasch gewachsen und jetzt so geblieben. Sofort ging ich in meinem dicken Lehrbuch für Hundekrankheiten nachlesen, und es blieb die Hoffnung, dass es sich um ein sogenanntes "Histiozytom" handelt. Das hat sich mit der Feinnadelaspiration beim Veterinärmediziner zytologisch bestätigt. Dieser Tumor ist gutartig und kommt eher bei jungen Hunden vor. In drei Monaten kann sogar eine Spontanheilung erfolgen. Es darf also abgewartet werden, oder das nicht schöne Gebilde kann chirurgisch entfernt werden. Ein Kontrolltermin ist am 12. Juni vorgesehen. Sonst war der Tierarzt mit Wanja sehr zufrieden: " Gut proportionierter Dackel, Zähne schon alles da und schön...".

Wanja ist sehr lebendig und scheint kaum müde zu werden. Sie kann lange mit Hunden heruntollen und mit Kindern spielen und ist dann zu Hause angekommen meist richtig "aufgezogen" und fordert mich zum Weiterspielen auf, indem sie mir einfach Spielzeug vor die Füsse legt. Bei meinen Haus- und Gartenarbeiten hilft sie aufmerksam mit. Am lustigsten finde ich, wie sie mit dem Gartenschlauch im Mund vor mir herspringt. Die Brause hat schon einige Zahnabdrücke abbekommen.

Das Korbbett mit dem weichen Daunenkissen ist noch ziemlich ganz. Wanja schläft seit einigen Nächten darin, nicht mehr neben mir im Bett. Sie hat mir einen vollen Kehrichtsack zerlegt, den ich für die Abfuhr in der Küche bereitgestellt habe. Man darf die Säcke eben erst am Morgen hinaustun, weil sonst die Füchse auf der Strasse das Gleiche anstellen. Der Küchenboden sah aus! Es waren da eben Aluschalen und Deckel vom Katzenfutter, die man noch ganz sauber putzen konnte.

Bei diesem schönen Wetter sind wir an Auffahrt und heute recht früh am Morgen mit dem Postauto an den Wohlensee gefahren, ein Katzensprung von uns aus! In etwa einer Stunde kommt man zu Fuss, alles durch den Wald, auch dorthin. Aber wir wollten am See nicht schon erschöpft sein, sondern ihn geniessen. An der Flexileine ist Wanja von einem Bootssteg aus plötzlich ins Wasser gesprungen, weil sie eine Ente sichtete. Mühelos ist sie rasch zurückgekehrt; das Wasser ist noch kalt. Nun geht sie vom Ufer aus sachte in den See. Hunde müssen an dieser Stelle angeleint sein; es ist ein Naturschutzgebiet für Wasser- und Zugvögel. Zwei Schwäne haben ihre 4 Jungen mit heftigem Geschnatter verteidigt. Und da schwamm eine stolze Entenmutter mit 11 Kleinen recht nahe an uns vorbei. Ein erst 3 Monate alter Welpe wartete dort mit Besitzerin auf jemanden, der mit ihm spielt. Und das klappte bestens ohne Leine. Dieser Rüde ist jetzt schon grösser als Wanja, scheint einer grossen Rasse anzugehören. Wir haben abgemacht, dass wir uns am See wieder treffen.

Herzliche Grüsse von Irma und Wanja.